

Paradowski installiert can:view-Betrachterarbeitsplatz bei Wegner in Stuhr

Optimal kontrollierter Softproof



Der 2001 in Stuhr-Brinkum als neuer Firmensitz der Wegner GmbH mit 480 m² Fläche erbaute Betriebskomplex wird derzeit um rund 500 m² erweitert. 14 Mitarbeiter sind hier zurzeit beschäftigt.

1983 als klassischer Reprobebetrieb gegründet, ist die Wegner GmbH heute im Großraum Bremen der einzige Mediendienstleister der Druckvorstufe, der nach dem Prozess-Standard Offsetdruck (PSO) zertifiziert ist. Damit dokumentiert Wegner einen nachweisbaren Qualitätsstandard in der Produktionskette und besitzt heute den Status eines Fullservice-Dienstleisters. Geschäftsführer ist neben Ingo Wegner seit 2001



Die neue Möglichkeit zur Farbkontrolle beim Digitaldruck begeistert Geschäftsführer Henning Rose und Jürgen Nötzel vom Paradowski-Vertrieb.

auch Henning Rose. Er führte den Digitaldruck bei Wegner ein. Die Kunden – das sind bei Wegner Druckereien, Produktions- und Werbeagenturen sowie die Industrie – wussten die zusätzliche Dienstleistung durchaus zu schätzen, sodass man nach dem Einstieg in den Digitaldruck 2004 erstmals 2007 in eine HP Indigo Press 3050-Fünffarben-Digitaldruckmaschine investierte. Zusätzlich ausgerüstet mit dem

Weiterverarbeitungsequipment einer aufgelösten Druckerei stand man nun einer »richtigen« Digitaldruckerei in nichts nach. Mit der Investition in eine neue HP Indigo Press 5500-7 erreicht man inzwischen eine Verdoppelung der Produktionskapazität. Zusätzlich werden derzeit die Räumlichkeiten um zusätzliche 500 m² Produktionsfläche erweitert, um der gestiegenen Nachfrage, vor allem auch in der Weiterverarbeitung, gerecht werden zu können.



Die HP Indigo Press 5500-7 ist bereits die dritte Digitaldruckmaschinen-genera-tion, mit der Wegner den Produktionsdruck in Stuhr-Brinkum zweischichtig praktiziert.

Display und Lichtbox in einem

Jürgen Nötzel berät die Firma Wegner bereits seit 1985. Zuständig für das Vorstufen-Segment des Gebrauchtmaschinenhändlers Paradowski aus Henstedt-Ulzburg im Norden von Hamburg ist Nötzel stets für neue Lösungen offen. Auf



Messung und Beurteilung von Farben unter verschiedenen Beleuchtungsbedingungen (LED-Röhren), ist am can:view-Arbeitsplatz eine sichere Angelegenheit.

einer Veranstaltung in Hamburg wurde er mit dem can:view-Monitorsystem zur Farbkontrolle des Herstellers Caddon konfrontiert, welches Lichtbox und Display in einer Kabine vereint. can:view ist das weltweit einzige System, das neben den klassischen Daten für die Druckvorstufe auch multispektrale Daten verarbeiten kann. Das weltweit patentierte Verfah-

ren des can:view erlaubt es, physische Muster direkt auf den can:view-Monitor aufzulegen und diese so visuell mit dessen Bildschirmdarstellung zu vergleichen. Damit ist der Abmusterungsplatz von Caddon die beste Voraussetzung für verbindliche Kontroll- und Beweisführungsabläufe in der grafischen Industrie. Überzeugt von dem System, nahm Jürgen

Nötzel can:view in das Paradowski-Portfolio mit auf und ist somit Fachhändler für Caddon in Norddeutschland. Eine erste Kabine installierte er im Dezember 2013 bei Wegner – zunächst zu Testzwecken.

Mit einer neutralen Datenübermittlung sorgt Henning Rose seitdem dafür, dass das HP-RIP und die TIFF-Ausgabe für das can:view-System mit denselben Daten versorgt werden. Ein zusätzlicher Formplot dient der Standüberprüfung.

Henning Rose: »Im Vergleich zu unserem früheren Monitor-System ist can:view viel schneller und sicherer.«

Wegner

Tel. 04 21 / 8 07 68-0

Paradowski

Tel. 0 41 93 / 71 11